

# Der Heidelberger Filmclub und die Bedeutung des Films in einer Kinohauptstadt der 50er Jahre

Nach der generellen Annäherung an das Thema „Film und Filmclubs in Deutschland“, legt die zweite Sektion der Ausstellung den Fokus auf die Stadt Heidelberg. Als erster ausschließlich studentisch formierter Filmclub der BRD gründete sich der Heidelberger Filmclub bereits 1948 unter dem Namen „Studentische Interessensgemeinschaft für internationalen Film“. Initiierend war die Begeisterung der beiden Gründer Hermann Strobel und Heiner Braun (Kat.No. 6) für den französischen Film. Die rasche Etablierung des Filmclubs lässt sich auf eine allgemeine Leidenschaft für Film und Kino in Heidelberg zurückführen. In keiner anderen Stadt gab es relativ zur Einwohnerzahl eine so hohe Anzahl an Kinos – vor allem in der Altstadt, speziell in der Hauptstraße, folgte ein Filmtheater auf das andere. Eine Karte Heidelbergs aus den 50er Jahren, auf der alle bekannten Kinostandorte markiert sind, verdeutlicht, dass neben der Altstadt als Zentrum der Kinokultur, auch in allen weiteren Stadtteilen und Vororten viel frequentierte Kinos vorhanden waren (Kat.No.7).

Der Heidelberger Filmclub führte sorgsam ausgewählte, zumeist avantgardistische Filme, zunächst im Hörsaal 13 der neuen Universität, bald aber auch in den anspruchsvolleren Lichtspielhäusern Heidelbergs vor. Die heute noch existente *Kamera* zählt zu diesen Häusern, ebenso das seit 1964 geschlossene *Bachlenz-Theater* und das 1971 geschlossene *Capitol-Theater* – der größte Filmplatz der Stadt mit einer Saalgröße von 1250 Plätzen. In dem Gildekino *Fauler Pelz* fand der Filmclub schließlich 1954 ein Stammhaus, in dem Versammlungen und regelmäßige Filmvorführungen stattfanden. Mit dem Ziel, auf seine innovative Arbeit aufmerksam zu machen und so die Mitgliederzahl



**Kat.No. 6** Filmstill aus dem Film *Nicht versöhnt* (D, 1965, Regie: Jean-Marie Straub), Heiner Braun in der Rolle des „Dr. Nettlinger“

zu vergrößern, warb der Filmclub neben den Plakaten auch mit Flyern, die eine Übersicht über das aktuelle Programm und die Bestrebungen des Clubs boten (Kat.No. 8). Die Vorderseite eines solchen Flyers wurde dabei zum Beispiel auch von der in Heidelberg ansässigen Künstlerin Marie Marcks gestaltet (Kat.No. 9).

Wie die Aufschlüsselung der Mitglieder zeigt (Kat.No. 10), findet der Stand der Beteiligten – inklusive einer großen Zahl Nichtstudenten – im Jahr 1953 mit fast 1000 Filmbegeisterten seinen Höhepunkt.

Einen Eindruck von der internationalen Vielfalt der gezeigten Filme vermittelt die tabellarische Länderübersicht (Kat.No. 11): Knapp ein Drittel der in den ersten zwölf Jahren gezeigten Filme kamen aus dem Nachbarland Frankreich. Diese hohe Zahl lässt sich auf die Begeisterung der Gründer für die lange Tradition des französischen Films sowie auf erleichterte Verleihbedingungen zurückführen.

Die aufschlussreichste Quelle über die Arbeit des Filmclubs bildet schließlich die Festschrift zum zehnjährigen Bestehen, auf deren Cover erneut Marie Marcks die dynamische Atmosphäre der Filmclub-Veranstaltungen verbildlicht (Kat.No. 12).

Die Auflistung aller von 1948 bis 1958 gezeigten Filme sowie der einzelnen Veranstaltungsreihen wird durch lobende und kritische Stimmen aus dem Umfeld des Heidelberger Filmclubs ergänzt, die zusätzlich aufschlussreich sind, wenn man sie zu dem zeitgenössischen Presse-Echo in Beziehung setzt, das der Filmclub Heidelberg erhielt (Kat.No. 13).

Lea Cloos  
Aliena Guggenberger  
Laura Rehme<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. dazu auch die beiden Essays hier im Katalog: „Heidelberg – eine Kinohauptstadt der 50er Jahre“ (Lea Cloos) und „Der Heidelberger Filmclub – die Höhen und Tiefen einer studentischen Vereinigung“ (Aliena Guggenberger).



**Kat.No. 7** Heidelberger Stadtplan von 1952 (Stadt Heidelberg, Vermessungsamt). Eingezeichnet sind die Standorte der in den 1950er Jahren existenten Kinos (Zusammenstellung: Laura Rehme/Lea Cloos; Graphik: Maximilian Teiwes)

**Legende der Kinostandorte in und um Heidelberg**

1. **Capitol**, Bergheimer Straße 59-61  
1.250 Plätze  
Gründung: Oktober 1927  
Wiedereröffnung: August 1953  
Schließung: Ostern 1971
2. **Odeon**, Hauptstraße 37  
250 Plätze  
Gründung: Juli 1911  
Wiedereröffnung: März 1946;  
ab ca. 1972 als „city-Filmbar“  
Schließung: 1981 (?)
3. **Schloss**, Hauptstraße 42  
250 Plätze  
Gründung: „Neues Theater“ seit  
Dezember 1909  
Wiedereröffnung: September  
1945  
Schließung: Januar 2009
4. **Kammer**, Hauptstraße 88  
375 Plätze  
Gründung: Oktober 1913  
Wiedereröffnung: März 1946  
Schließung: 2001 (?)
5. **Harmonie und Lux**,  
Hauptstraße 110  
Harmonie: 190 Plätze;  
Lux: 490 Plätze  
Gründung: Dezember 1957  
Schließung: Dezember 2013
6. **Gloria**, Hauptstraße 168  
ca. 190 Plätze  
Gründung: „Centraltheater“ seit  
1905; 1924-33 als „Kurfürzler  
Bilderbühne“  
Wiedereröffnung: Januar 1946
7. **Fauler Pelz**, Zwingerstraße 18  
320 Plätze  
Gründung: 1952, ab 1954 als  
Filmkunst-Theater  
Schließung: August 1980
8. **Studio Europa**,  
Rohrbacher Straße 71  
400 Plätze  
Gründung: Dezember 1955  
Schließung: April 2011
9. **Kurbel**, Bahnhofstraße 9  
Ca. 199 Plätze  
Gründung: Dezember 1948  
Schließung: 1966 (?)
10. **Regina**, Bergheimer Straße 130  
458 Plätze  
Gründung: Oktober 1954  
Schließung: 1964
11. **Kamera**, Brückenstraße 26  
238 Plätze  
Gründung: Juli 1949
12. **Apollo**, Ladenburger Straße 26  
300 Plätze  
Gründung: Juli 1949  
Schließung: November 1958

**Außerhalb der Karte**

- Neues Theater im Bachlenz**  
Handschuhsheim, Mühlthalstr. 38  
435 Plätze  
Gründung: 1949 als „Volkstheater-  
kino“ eröffnet, „Bachlenz“ seit 1952  
Schließung: 1964
- Neckartal-Lichtspiele**  
Wieblingen, Mannheimer Straße 177  
289 Plätze  
Gründung: Dezember 1950  
Schließung: 1968
- Filmpalast**  
Pfaffengrund, Möwenweg 1  
327 Plätze  
Gründung: Dezember 1950  
Schließung: Anfang der 60er Jahre
- Atrium**  
Kirchheim, Konradsgasse 10  
275 Plätze  
Gründung: Dezember 1930  
Wiedereröffnung unbekannt  
Schließung: 1967
- Roxy**  
Kirchheim, Lochheimer Str. 10  
424 Plätze  
Gründung: 1955  
Schließung: 1969

**Metropol**

Rohrbach, Karlsruher Straße 76/78  
461 Plätze  
Gründung: 1954  
Schließung: 1965

**Kinos in umliegenden Orten**

- Lido**  
Dossenheim  
Gründung: Januar 1949  
Schließung unbekannt
- Filmbühne**  
Eppelheim, Hauptstr. 149  
200 Plätze  
Gründung: August 1951  
Schließung: 1966
- Rosen- und Rio-Lichtspiele**  
Ziegelhausen,  
In der Neckarhelle 68 bzw. 55  
Rosen-Lichtspiele: 375 Plätze  
Rio-Lichtspiele 199 Plätze  
Gründung: 1937  
Wiedereröffnung unbekannt  
Schließung: 1966

**FAULER PELZ - Filmtheater**

**SONDER-MATINEE**

28. 5. 11.00 Uhr

- Ein Tag in New York (USA)
- Auf den Spuren des Lebens (Deutschland)
- Das magische Band (Deutschland)
- Nachbarn (Canada)
- Das Knaallastoskop (Deutschland)
- Der rote Ballon (Frankreich)

**SCHLOSS - Filmtheater**

Hauptstraße 42 - Tel. 20 525

30. 5. - 1. 6.

- ALT HEIDELBERG** (Farbfilm)
- Deutschland 1960
- Regie: Ernst Marischka

**SÜDDEUTSCHE FILMBETRIEBE**

Hubertus Wald G.m.b.H.

**Festliches Programm**

anlässlich der 575-Jahresfeier der Universität:

**LU X-Filmtheater**  
Hauptstraße 110 - Tel. 21 222

Ab 26. 5.

- PORGY and BESS** (USA 1960)
- Besonders wertvoll
- Regie: Otto Frentinger
- Musik: George Gershwin
- mit Sidney Farrier, Dorothy Dandridge, Sammy Davis Jr.

**STUDIO EUROPA**  
Rohrbacher Straße 71 - Tel. 25 600

26. 5. - 1. 6.

- DAS FRUHSTÜCK IM GRÜNEN** (Frankreich 1959)
- Regie: Jean Renoir
- DAS GRAUSAME AUGE** (USA 1957/59)
- Grand Prize des Festivals Edinburgh
- Robert Flaherty-Preis - Sonderpreis Venedig
- Mannheimer Goldkugeln 1960
- Prädikat: wertvoll - 2. bis 8. Juni 1961

**FAULER PELZ - Filmtheater**  
An der Bergbahn,  
Zwingerstraße 18 - Tel. 24 601

26. 5.

- DIE REISE IM BALLON** (Frankr. 1960)
- Regie: Albert Lamorisse

27. 5.

- ZEUGIN DER ANKLAGE** (USA 1958)
- Regie: Billy Wilder
- Di. CH. Laughton - M. Dietrich

28. 5.

- „M“** (Deutschland 1931)
- Regie: Fritz Lang
- Buch: Thea v. Harbou
- Di. Peter Lorre, Gust. Gründgens

29. 5.

- STERNE** (Bulgarien/Deutschland 1958)
- Regie: Konrad Wolf

30. 5.

- HAUPTSTRASSE** (Spanien 1956)
- Regie: Juan Bardem

31. 5.

- IWAN DER SCHRECKLICHE II. Teil** (UdSSR 1946)
- Regie: Sergei M. Eisenstein

1. 6.

- DER KOMDIANT** (England 1960)
- Buch: John Osborne - D. Laurence Olivier

2. 6.

- DIE JUNGFRAUENQUELLE** (Schweden 1960)
- Regie: Ingmar Bergman

3. 6.

- DER ACHTE WOCHENTAG** (Polen/Deutschland 1958)
- Buch: Marek Hlasko

4. 6.

- ROM OFFENE STADT** (Italien 1945)
- Regie: Roberto Rossellini

5. 6.

- DAS HOLLENTOR** (Japan 1953)
- Jigoku Mon (Orig. Fassg. m. Untertitel)

Beginnzeiten und eventuelle Programmänderungen bitten wir, der Heidelberger Tagespresse zu entnehmen.

filmclub heidelberg SOMMER-PROGRAMM 1961

Für ihr Programm interessieren sich auch:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

DRUCKSACHE

An dem

Filmclub Heidelberg e.V.

HEIDELBERG

Grabenstraße 14 (ASTA)

**FILMCLUB HEIDELBERG**

im Verband der deutschen Filmclubs e.V.

Im Juni 1948 wurde der Filmclub von Studenten der Universität gegründet.

Bisher konnte der Filmclub eines der reichhaltigsten Programme künstlerisch wertvoller Filme in Deutschland bieten.

Eine große Zahl italienischer, französischer, schwedischer und russischer Filme wurden in Erstaufführung gezeigt.

Der Filmclub Heidelberg

kritisiert und diskutiert den Film, veranstaltet zeitkritische Filmwochen, stellt internationale Regisseure vor.

Was will er?

- Dem Film die ihm gebührende Stellung im kulturellen Leben verschaffen.
- In der Öffentlichkeit die Stimme des Filmpublikums vertreten, das vom Film mehr als eine billige Unterhaltung erwartet.
- Durch Hebung des Publikumsgeschmacks das ökonomische Risiko für die Filmindustrie zur Produktion künstlerischer Filme verringern.
- Seine Mitglieder mit den filmischen Ausdruckselementen bekanntmachen und das Verständnis für die Filmkunst vertiefen.
- Seine Mitglieder mit der Geschichte des Films vertraut machen.

Die Mitgliedschaft steht jedem offen, der das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Übrigens: Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen und fragen. Sie finden uns Montag - Samstag von 10 - 12.30 Uhr im Reiseraum der ASTA, Grabenstraße 14, Tel. 5 43 41/2 31 41

Unsere Filme zeigen wir im Filmtheater „Fauler Pelz“, Zwingerstraße 18, Tel. 2 46 01. Kartenvorbestellungen zu den Vorstellungen nimmt sowohl unsere Geschäftsstelle als auch die Kasse des „Faulen Pelz“ entgegen.

**FILMCLUB HEIDELBERG**

zeigt demnächst:

Blick zurück im Zorn (TONY RICHARDSON)

Spuren in die Vergangenheit (R. VADIM)

Schinderhannes (KURT BERNHARDT)

Zyankali (HANS TINTNER)

Johanna auf dem Scheiterhaufen (R. ROSSELLINI)

Sous le masque noir (PAUL HAESERTS)

Roman eines Schwindlers (SACHA GUITRY)

Karin Mansdotter (ALF SJOBERG)

Baby Doll (ELIA KAZAN)

Les bonnes femmes (CLAUDE CHABROL)

Wir Frauen (ZAMPA/ROSSELLINI)

Verlobung (PAL ZOLNAY)

Celni qui doit mourir (JULES DASSIN)

Nacht und Nebel (ALAIN RESNAIS)

Heiße Küste (RENE CLEMENT)

Jazz an einem Sommerabend (BERT STERN)

Alle Filme werden nach Möglichkeit in der untertitelten Originalfassung vorgeführt

**FILMCLUB HEIDELBERG**

gar nicht teuer:

Studenten bezahlen pro Semester DM 5.—  
Nichtstudenten pro Monat DM 1.50

Postcheckkonto: Karlsruhe 71 701

Dafür können Sie einmal im Monat eine Filmvorführung nach Ihrer Wahl kostenlos besuchen. Für die übrigen Vorstellungen bezahlen Sie als Mitglied einen ermäßigten Unkostenbeitrag von DM 1,20. Bei Sonderveranstaltungen des Filmclubs genießen die Mitglieder wesentliche Vorrechte.

Die Mitglieder werden durch das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt, das Ihnen kostenlos zugestellt wird, von allen Veranstaltungen des Filmclubs unterrichtet.

Nichtstudentische Gäste können nur in beschränktem Umfang Filmvorführungen besuchen.

bedenken Sie bitte:

Der gute Film braucht das gute Publikum:

Die Mitgliedschaft im Filmclub fördert den künstlerischen Film

Bitte senden Sie kostenlos und unverbindlich das Monatsprogramm des Filmclubs Heidelberg und ein Beitrittsformular an folgende Anschrift:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Heidelberg, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Kat.No. 8** Unbekannter Graphiker: Veranstaltungsflyer des Heidelberger Filmclubs zum Sommerprogramm 1961 (Universitätsarchiv Heidelberg, KE 171)



Aus unserer wissenschaftlichen  
und fachlichen Zeitschriftenarbeit

CHEMIKER-ZEITUNG  
mit «Chemische Apparatur»  
DIE MAKROMOLEKULARE CHEMIE  
Herausgeber: Nobelpreisträger Prof. H. Staudinger  
PARFÜMERIE UND KOSMETIK  
mit dermatologischer Beilage  
ZAHNÄRZTLICHE WELT  
ZAHNÄRZTLICHE REFORM · ZWR  
STOMA  
ELEKTRO-WELT

DR. ALFRED HÜTHIG VERLAG  
HEIDELBERG und FRANKFURT

BUCHDRUCKEREI  
KLOHE & SILBER



HEIDELBERG · MARSTALLSTRASSE 13

Besuchen auch Sie die Spezial-Italienische

Cisdielo und Café Remor

Auch Erfrischungen, sowie Bier, Wein,  
Liköre, Milch-Shakes und Café-Espresso

Italienische Sonder-Eisqualitäten

Cassata, Schwarze Berge, Pezzi Duri,  
Harlekin usw.

Neben CAVE 54

Hauptstraße 184, gegenüber der Heiliggeistkirche

Auserlesene Werke  
der **FILMKUNST**  
in- und ausländischer  
**PRODUKTION**

stets im

**studio FAULER  
PELZ**

ZWINGERSTR. 18, A.D. BERGBAHN, TEL. 24601



Ordentliches Mitglied der  
Glilde Deutscher Filmkunst  
Theater und Siamhaus  
Filmclub Heidelberg e.V.

Das Programm für den anspruchsvollen Filmfreund ist  
aus der Tagespresse und Plakatausgang ersichtlich.



Gustav Braun

Universitätsbuchhandlung und Antiquariat

Heidelberg, Hauptstraße 92  
an der Providenzkirche

erbittet Ihren Besuch

Alle Bücher für Studium und Muße!



Wir stellen vor:

## FILMCLUB HEIDELBERG

im Verband der deutschen Filmclubs e.V.

1948 von Studenten in Heidelberg gegründet  
für das aufgeschlossene Publikum des guten Films,  
brachte wertvolle ausländische Filme  
nach Deutschland,  
veranstaltete 1951-52 die Heidelberger Filmkunsttage,  
kritisierte und diskutierte den Film,  
stellte internationale Regisseure vor,  
zeigte über 250 Filme.

Und was will der Filmclub heute?

- Dem Film den ihm gebührenden Platz im kulturellen  
Leben verschaffen
- Werke eigengesetzlicher Filmkunst fördern
- den Film als Massenbeeinflussung untersuchen
- Filmdiskussionen in die Breite führen
- die Probleme des Filmes durch Referate von Fach-  
leuten erhellen
- in die Technik des Filmes einführen
- in der Schmalfilmgruppe selbst versuchen
- mit der Filmgeschichte bekanntmachen
- Interesse und Verantwortung wecken

Unser Ehrenpräsidium:

Professor Dr. Hartlaub  
Professor Friedmann  
Dr. Hammerbacher

1. Vorsitzender: Dozent Dr. Heinz Walz

Übrigens: Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen  
und fragen. Sie finden uns Montag – Freitag von  
11.00 – 12.00 Uhr in der Alten Universität, Zimmer 21

## FILMCLUB HEIDELBERG

veranstaltet im Sommersemester 1956:

Filmvorführungen:

Stilbildende Werke des deutschen Films 1944-51:

Unter den Brücken  
Rotolan  
Der Verlorene

Beispiele der Avantgarde:

Chien andalou  
Zéro de conduite  
Abstrakte Zeichenfilme von Fischinger  
Nicht mehr fliehen

Klassische Filme des Stummfilms:

Intolerance  
Nos feroté

Film und Oper:  
Begger's Opera  
Das Medium

Auswahl romanischen Filmschaffens:

Kermesse heroique  
La red

Vivere in pace

Ein Auswahlprogramm der Mannheimer Kultur-  
und Dokumentarfilmwoche

Unseren Faschingsballfilm: »Das Wüste lebt«

Diskussionen:

Presse und Filmkritik  
Film und Fernsehen  
Film: Kulturelement oder Stimulanz  
(mit der Arbeitsgemeinschaft für soziale  
Betriebsgestaltung)  
Filmrunde: am letzten Freitag jeden Monats

Exkursionen:

Zu den Fernsehstudios in Stuttgart  
Zu einem Synchronisations-Atelier

Und wie immer unseren Sommernachtsball

Das genaue Monatsprogramm erhalten unsere Mit-  
glieder zugesandt, außerdem liegt es in unserem  
Geschäftszimmer, Alte Universität, Zimmer 21, Mon-  
tag bis Freitag von 11.00 – 12.00 Uhr zur Einsicht auf.

Ist Ihnen der Film mehr als eine Wochenendunterhal-  
tung?

Glauben auch Sie, daß wir uns mit den Problemen  
des Films beschäftigen müssen?

Gefällt Ihnen vielleicht sogar unser Programm?  
Oder wünschen Sie eine Garantie, interessante Filme  
zu sehen?

Diskutieren Sie gerne in größerem Kreise?

Vielleicht wollen Sie mit uns Schmalfilme drehen?  
... dann werden Sie am besten Mitglied im

## FILMCLUB HEIDELBERG

gar nicht teuer:

Studenten bezahlen im Sommersemester DM 3.-

Nichtstudenten im Monat 1.50, Ehepaare 2.50

Und eine einmalige Aufnahmegebühr  
von DM 1.-

Dafür können Sie einmal im Monat eine Film-  
vorführung nach Ihrer Wahl kostenlos besu-  
chen. Für die übrigen Vorstellungen bezahlen  
Sie als Mitglied einen ermäßigten Unkosten-  
beitrag von DM 1.-

Bei Sonderveranstaltungen genießen die Mit-  
glieder wesentliche Vorrechte.

Mitglieder erhalten jeden Monat das Mitteil-  
ungsblatt des Filmclubs mit den Veranstal-  
tungen und einer kurzen Einführung zugesandt.

Gäste können in beschränktem Umfang unsere  
Filmvorführungen besuchen.

und bequem:

Wir zeigen unsere Filme im »Studio Fauler Pelz«

Weitere Auskünfte und Mitglieder-Anmeldung:

Filmclub Heidelberg, Alte Universität,  
Zimmer 21, Montag – Freitag 11.00 – 12.00 Uhr

# FILMCLUB HEIDELBERG

Mitgliederstand des Filmclub Heidelberg am 1. Juni 1953

<b>A. Studentische Mitglieder:</b>		661
theol.		35
iur.		111
med.		108
phil.		153
rer.pol.		58
rer.nat.		54
dolm.		144
Sonstige		18
<b>B. Ordentliche Mitglieder:</b>		314
Dozenten		28
Justiz- und Verwaltungsbeamte		12
Rechtsanwälte		9
Ärzte		17
Lehrer		23
Ingenieure und Chemiker		8
Architekten		4
Verleger und Buchhändler		11
Schriftsteller und Journalisten		20
Kaufmännische Berufe		22
Leitende Bankleute		7
Künstler		15
Geistliche		2
Handwerker		3
Angestellte		29
Dolmetscher		8
U.S.-Army		13
Ehefrauen		78
Sonstige		5
<b>C. Mitglieder insgesamt:</b>		
Studentische Mitglieder		661
Ordentliche Mitglieder		314
		975
		===

**Kat.No. 10** Mitgliederstand des Heidelberger Filmclubs 1953 (Universitätsarchiv Heidelberg, B II 107 F)

- 4 -

ben. Ihr Schweiß, der der Edlen, ist eines höheren Zieles wert. Wie der Filmclub sie braucht, brauchen sie des Filmclubs Anliegen, wie der Schütze das Zielfernrohr, wie die Rebe den Rebstock, an dem doch die Trauben nicht wachsen. Dieter Schadt hat mit der Festschrift eine vorzügliche Idee gehabt. Er hat für sein Anliegen Referenzen gesammelt, die aller Ehren wert sind. Sie ist schön, die Festschrift, sie ist würdig, sie ist ein gutes Zeugnis, sie ist ihm und dem Filmclub Heidelberg herzlich zu gönnen.

Siegfried Kähy, Lörrach

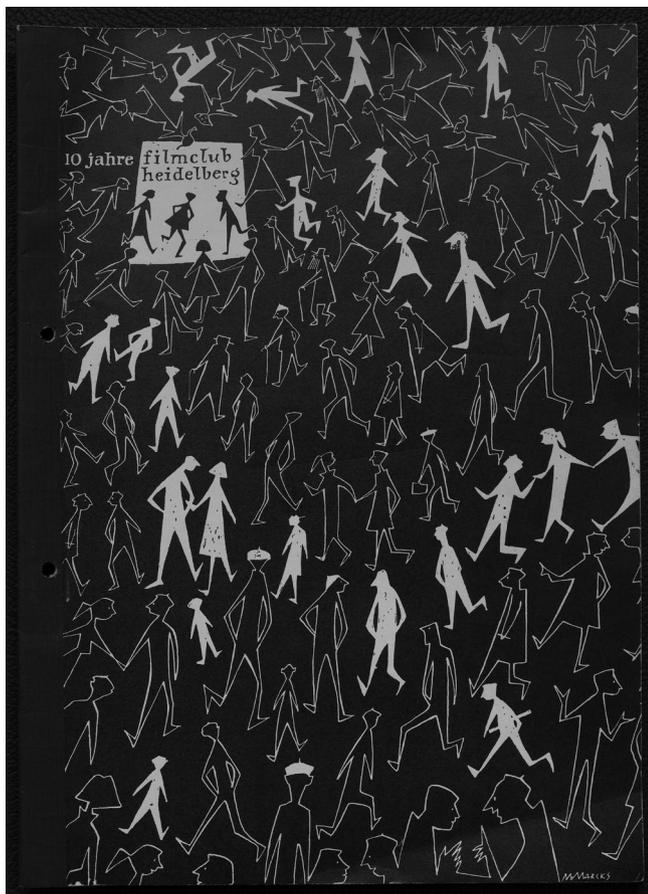
**III. Hinweise**

1. Leider war es uns nicht möglich, beide als Deutsche Uraufführung angekündigten Filme zu beschaffen, so daß nur LES EVALUES gezeigt werden konnte. Wir werden zu gegebener Zeit wieder eine Woche des franz. Films durchführen und hoffen, dann über mehrere Filme verfügen zu können.
2. Unsere FILMUNDE findet gewissermaßen als Semester-Schlußbesprechung am 25.7.1958 um 20 Uhr im Silbernen Hirschen statt. Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zahlreich "erscheinender" Mitglieder!
3. Anbei die beiden turnusgemäßen Freikarten für unsere nichtstudentischen Mitglieder für den laufenden Monat und den Ferienmonat September.
4. Nachstehend bringen wir als Übersicht eine Aufteilung der bis einschließlich Juli 1958 im Filmclub aufgeführten Spielfilme nach ihrer Nationalität, welche nicht mit der Anzahl der Vorstellungen identisch ist, da Wiederholungen unberücksichtigt geblieben sind.

Jahr	franz.	U.S.A.	dtsch.	ital.	engl.	max.	schwed.	jap.	sonst.	Gesamt
1948	6	-	2	-	-	-	-	-	-	8
1949	12	-	2	-	2	-	-	-	4	20
1950	8	1	2	-	2	-	-	-	4	17
1951	15	3	8	8	7	-	1	-	5	47
1952	15	8	9	5	9	3	-	-	1	50
1953	6	9	6	13	2	2	2	-	3	43
1954	6	6	5	2	-	-	-	1	1	21
1955	3	3	4	1	3	-	1	1	2	18
1956	-	5	4	1	1	2	-	-	1	14
1957	8	5	-	4	1	-	1	-	5	24
1958	7	4	1	1	1	1	1	2	5	23
<b>Ges.</b>	<b>86</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>31</b>	<b>285</b>

Für Zusammenstellung und Inhalt: Dieter Schadt, Filmclub Heidelberg

**Kat.No. 11** Länderübersicht der von 1948-1962 im Heidelberger Filmclub gezeigten Filme, 1962 (Universitätsarchiv Heidelberg, KE 171)



**Kat.No. 12** Filmclub Heidelberg/Dieter Schadt (Hrsg./Redaktion): Festschrift 10 Jahre Filmclub Heidelberg, 1958, mit Cover von Marie Marcks (Universitätsarchiv Heidelberg, KE 171)

### Amphi-Theater Film

#### Aus der Arbeit des Studentischen Filmclubs Heidelberg

Verhältnissmäßig wenig ist bis heute von der Amphi-Theater-Film-Gruppe die breitere Öffentlichkeit gekennnt. Die Gruppe, die sich aus einer Mischung von Amphi-Theater und Filmclub zusammensetzt, hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Der realistische Film

#### Aus der Arbeit des Studentischen Filmclubs Heidelberg

Unter dem Motto „Der realistische Film“ verstand man die Arbeit des Studentischen Filmclubs Heidelberg. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Die Substanz

#### (Kamerakritik)

Was heißt Substanz? Das ist eine Frage, die sich in der letzten Zeit immer wieder gestellt hat. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Realismus mit Fragezeichen

#### Aus dem Vortragszyklus des Heidelberger Filmclubs

Die Diskussion über den Realismus in der Kunst hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Ein Blick auf die Kunst Kisten

#### (Kamerakritik)

Die Kunst der Kisten hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Pfälzer Quart

#### (Kamerakritik)

Die Pfälzer Quart hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Gute Filme - Schwache Diskussionen

#### Aus der Arbeit des Heidelberger Filmclubs

Die Diskussion über gute Filme und schwache Diskussionen hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Realismus mit Fragezeichen

#### Aus dem Vortragszyklus des Heidelberger Filmclubs

Die Diskussion über den Realismus in der Kunst hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Ein Blick auf die Kunst Kisten

#### (Kamerakritik)

Die Kunst der Kisten hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Pfälzer Quart

#### (Kamerakritik)

Die Pfälzer Quart hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Zeitgenössische Chormusik

#### (Kamerakritik)

Die zeitgenössische Chormusik hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Internationaler Filmfestspiele

#### in Heidelberg

Die Internationalen Filmfestspiele in Heidelberg sind ein wichtiges Ereignis für die Filmwelt. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Heidelberger Filmkunst-Tage

#### Vom 26. Juli bis 3. August 1951

Die Heidelberger Filmkunst-Tage sind ein wichtiges Ereignis für die Filmwelt. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

### Amphitheater Film

#### (Kamerakritik)

Das Amphitheater Film hat in den letzten Jahren eine Reihe von Beiträgen hervorgebracht. Die Gruppe hat in den letzten Jahren eine Reihe von Filmen produziert, die sich auf einer möglichst breiten Basis zu schulen und sich in der Öffentlichkeit zu etablieren und überregional bekannt zu machen.

